

(3 954 643) M, Dividende 16% (18%). Das geringere Erträgnis ist verursacht worden durch den scharfen Rückgang der Sprengstoffpreise, wodurch die mit der Gesellschaft kartellierten Fabriken gezwungen waren, stellenweise nicht unwesentlich unter Selbstkostenpreis zu verkaufen. Im laufenden Geschäftsjahre verspricht das Sprengstoffgeschäft bessere Ergebnisse zu liefern.

Die Kunstseidefabrik Linkmeyer hat ihr Thiele-Patent für England an die im vorigen Jahre zu diesem Zwecke gegründete englische Aktien-Gesellschaft The United Cellulo Silk Spinners verkauft. Sie behielt sich jedoch das Recht vor, die alten englischen Linkmeyer-Patente anderweitig zu verwerten oder auch die nach diesem Verfahren hergestellte künstliche Seide oder künstliches Roßhaar in beliebigen Mengen selbst in England zu verkaufen. *Ol.*

Leipzig. Die Gesellschaft Langbein-Pfannhauser-Werke, Leipzig-Sellerhausen, hat i. v. J. Zweigniederlassungen in Frankfurt a. M. u. Zürich errichtet. Betriebsgewinn 422 261 M, Abschreibungen 38 463 M, Reingewinn von 270 865 M, Dividende 8% auf das 2,25 Mill. Mark betragende Aktienkapital, Vortrag 32 678 M.

Nürnberg. Unter der Firma Sulfohone-Industrie Nürnberg-Feucht, G. m. b. H., wurde ein Unternehmen mit (300 000 M) gegründet, welches die Herstellung von Lithoponweiß und die Verwertung der dem Gesellschafter Dr. Steinau patentierten Verfahren zur Herstellung von in Leinölfirnissen und Öllacken licht- und luftbeständigem Lithopone zum Gegenstande hat.

Dividenden:

	1907	1908
	%	%
Rheinische Dynamitfabrik in Köln . .	26	26
Vorschläge:		
Chemische Fabrik Grünau, Landschoff & Meyer, A.-G.	10	10
Portlandzement- und Kalkwerke „Anna“ in Neubeckum	15	—
C. & G. Müller, Speisefettfabrik, A.-G. in Berlin	15	18

Tagesrundschau.

Cleveland (Ohio). Die M. A. Hanna Co. hat mit einer Firma in Youngstown, Pennsylvanien, einen Vertrag abgeschlossen, laut welchem die letztere es übernommen hat, den Zugstaub von den 7 Eisen-gebläseöfen der ersteren zusammen mit dem Erz zu verschmelzen und dabei eine Ersparnis von 3 Doll. für jede Tonne Eisen zu erzielen.

Chester, Pa. Die Speditions- und Extraktabteilungen der Sharpless Dye Wood Extract Co. wurden durch eine Staubexplosion und nachfolgendes Feuer vernichtet; 20 Personen wurden gefährlich verletzt.

Neu-York. Die Leinölraffinerie der National Lead Co. in Brooklyn wurde am 7./5. durch Feuer zerstört; es ist ein Schaden von ungefähr 100 000 Doll. entstanden.

In der Farbstoff- und Chemikalienfabrik von Read, Holliday & Sons brach am 15./5. ein Feuer aus, das einen Schaden von über 100 000 Doll. anrichtete, der teilweise durch Versicherung gedeckt ist. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

Paris. In der Zuckerraffinerie der Firma Say in Paris erfolgte am 22./5. eine Zuckerstaubexplosion, wobei 42 Arbeiter beschädigt wurden. Man glaubt, daß ein Funke von der Dynamomaschine den Zuckerstaub entzündete. Der Schaden wird mit 500 000 Frs. geschätzt.

In den Erläuterungen zu dem kürzlich in der Kammer verteilten Budgetentwurf für d. J. 1909 deutete der Finanzminister an, daß in einer noch nicht festgestellten Frist die Raffinerie des Petroleums in ein Staatsmonopol umgewandelt werden dürfte, dem die Erhöhung der Erzeugungstaxe bereits den Weg geebnet habe.

Avigliana (Italien). In der Dynamitfabrik ereignete sich eine Explosion. Zwei Personen wurden getötet, mehrere verletzt, darunter eine schwer.

Berlin. Bei 10 Regierungen in Preußen sollen öffentliche Nahrungsmitteluntersuchungsämter eingerichtet werden.

Biebrich a. Rh. Die Chemischen Werke vorm. H. & E. Albert, A.-G., stifteten anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens zu wohltätigen Zwecken für ihre Angestellten 350 000 M.

Freiberg i. S. Der auf dem Werke Muldenhütten gestohlene Platinkessel im Werte von 70 000 M wurde bis auf ein fehlendes Stück im Gewicht von 1/2 kg wiedergefunden.

Hamburg. Die neugegründete Agrikulturbeteiligung der Schwefelproduzenten¹⁾ hat sich in erster Linie die Aufgabe gestellt, die Bekämpfung der Pflanzenkrankheiten durch Schwefel den Praktikern durch Wort und Bild klar zu machen.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Dr. L. Mond hat an der Akademie der Wissenschaften in Rom zu Ehren von Prof. St. Cannizzaro einen Preis gestiftet, der für Arbeiten auf dem Gebiete der reinen und angewandten Chemie bestimmt ist.

Aus der Jubiläumstiftung der deutschen Industrie zu Charlottenburg wurde dem Göttinger Physikalischen Institut die Summe von 5000 M zu Versuchen über Erzeugung und Verwertung ungedämpfter elektrischer Schwingungen zur Verfügung gestellt.

An der Akademie zu Frankfurt a. M. beträgt die Gesamtfrequenzziffer zurzeit 527 gegen 346 des vorigen Sommersemesters, so daß wiederum eine erfreuliche Weiterentwicklung der Akademie zu konstatieren ist. Als Ausleihbibliothek der Akademie dienen die Senckenbergische Bibliothek, die Stadtbibliothek und die Rothschildsche Bibliothek.

Auf der 15. Hauptversammlung der Deutschen Bunsengesellschaft für angewandte Chemie in Wien teilte Prof. Nernst mit, daß die vom Ehrenpräsidenten, Geheimrat von Böttlinger, ge-

¹⁾ Diese Z. 21, 1045 (1908).